



**Niederschrift über die Sitzung
des Gemeinderates vom**

17/07/2017

Im Jahre 2017, am 17. Juli, um 19.00 Uhr, sind im üblichen Sitzungssaal dieser Gemeinde, nach Erfüllung der von der geltenden Gemeindefassung vorgesehenen Formvorschriften, die Mitglieder des Gemeinderates zu einer Sitzung zusammengetreten.

**Verbale della seduta
del Consiglio comunale del**

17/07/2017

Nell'anno 2017, il 17 luglio, alle ore 19.00, nella solita sala delle riunioni di questo Comune, dopo l'adempimento delle previste formalità di norma dello statuto comunale vigente, si sono riuniti i membri del Consiglio comunale.

Anwesenheitsübersicht - Quadro delle presenze:			entschuldigt abwesend assente giustificato	unentschuldigt abwesend assente ingiustificato
BENIN BERNARD Gertrud	Bürgermeisterin	Sindaca		
AMBACH Christian	Ratsmitglied	Consigliere	X	
ATZ Dr. Werner	Ratsmitglied	Consigliere		
BERNARD Walter	Ratsmitglied	Consigliere		X
EISENSTECKEN Stefan	Ratsmitglied	Consigliere		
FILL Dr. Raimund	Ratsmitglied	Consigliere	P.kt 1	
GREIF Margareth	Ratsmitglied	Consigliera		
HELL Dr. Irene	Ratsmitglied	Consigliera		
LOBIS Mathias	Ratsmitglied	Consigliere		
MORANDELL STROZZEGA Helga	Ratsmitglied	Consigliera		
PERNSTICH Dr. Marlene	Ratsmitglied	Consigliera	P.kt 8 bis P.kt 10	
PILLON Christoph	Ratsmitglied	Consigliere		
RAINER Arthur	Ratsmitglied	Consigliere		
RAINER Sighard	Ratsmitglied	Consigliere		
RINNER Dr.Siegfried	Ratsmitglied	Consigliere		
STUPPNER Robert	Ratsmitglied	Consigliere		
VORHAUSER Stefan	Ratsmitglied	Consigliera		
ZWERGER Dietmar	Ratsmitglied	Consigliere	ab P.kt 10	

An der Sitzung nimmt die Generalsekretärin ATTINÀ Dr. Lucia teil.

Es handelt sich um eine öffentliche Sitzung erster Einberufung.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit dieser Versammlung übernimmt BENIN BERNARD Gertrud in ihrer Eigenschaft als Bürgermeisterin den Vorsitz und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Zu Stimmzählern werden, auf Vorschlag der Vorsitzenden, durch Abstimmung mittels Handerheben einstimmig die Gemeinderatsmitglieder Stefan Vorhauser und Helga Morandell Strozzege ernannt.

Mit dem Auftrag zur Kontrolle und Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird ebenfalls einstimmig ausgedrückt durch Handerheben Ratsmitglied STUPPNER Robert betraut.

Alla seduta partecipa anche la Segretaria Generale ATTINÀ dott.ssa Lucia

Si tratta di una seduta pubblica di prima convocazione.

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti, BENIN BERNARD Gertrud nella sua qualità di Sindaca ne assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.

Come scrutatori vengono nominati, su proposta del presidente, tramite votazione con unanimità di voti, espresso conalzata dell Stefan Vorhauser BERNARD Walter e Helga Morandell Strozzege .

L'incarico del controllo e la controfirma del verbale della seduta viene affidato ad unanimità dei voti espresso con alzata della mano al Consigliere comunale STUPPNER Robert.

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.06.2017.

(Beschluss Nr. 39)

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen wegen mangelnden Zuganges (Hell, Pernstich) durch Handerheben, abwesend 3 Ratsmitglieder (Ambach, Bernard, Fill)

1. Das Protokoll über die Sitzung vom 19.06.2017 wird ohne Richtigstellungen bzw. Ergänzungen genehmigt.

Ratsmitglied Hell regt an, die Dateien übersichtlicher zu ordnen.

2. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr.Irene Hell und Dr.Marlene Pernstich der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend "Asylbeantragende in Kaltern".

Mit dieser Interpellation wollen die Einbringer folgendes in Erfahrung bringen:

1. Welches sind die Beweggründe der Ausschussmitglieder für ihre ablehnende Haltung zum Sprar, abgesehen vom vermeintlichen Mangel an Immobilien?
2. Wurden konkrete Anstrengungen unternommen um geeignete Unterbringungsmöglichkeiten ausfindig zu machen? Wenn Ja, welche Immobilien könnten zur Verfügung stehen?
3. Mit welchen Konsequenzen muss Kaltern in finanzieller und auch politisch/meritorischer Hinsicht infolge dieser Entscheidung rechnen?
4. Warum wurde dieser Gemeinderat nicht mit diesem wichtigen Thema befasst, bzw. wann wird dies geschehen?

Die Bürgermeisterin verliest die Antwort, welche auch vom Bürgermeister-Stellvertreter Atz und Referentin Greif mitunterzeichnet ist. Die Referenten Rainer S., Rainer A. und Vorhauser sich der Antwort enthalten.

zu Punkt 1):

Abgesehen davon, dass es auf Gemeindeebene keine Immobilien gibt, sind die Beweggründe politischer Natur.

zu Punkt 2):

Es wurden konkrete Anstrengungen unternommen, wobei die Gemeindeverwaltung immer mit Absagen konfrontiert wurde.

zu Punkt 3):

Zur Zeit keine.

Zu Punkt 4):

Es besteht keine Pflicht, das Thema im Gemeinderat zu behandeln.

Ratsmitglied Hell will wissen, warum die Antwort von den Referenten Rainer A., Rainer S. und Vorhauser nicht unterzeichnet wurde.

Referent Rainer S. findet, er kann das Dokument nicht unterschreiben, wenn er es nicht mitträgt. Ratsmitglied Hell weist darauf hin, dass Pflicht besteht, die Antwort zu erteilen. Die 3 Referenten Rainer S., Rainer A. und Vorhauser versprechen, innerhalb die-

1. Approvazione del verbale della seduta del 19.06.2017.

(deliberazione n. 39)

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 13 voti favorevoli e 2 astenuti causa mancato accesso al documento (Hell, Pernstich), assenti 3 consiglieri (Ambach, Bernard, Fill) delibera

1. Si approva il verbale della seduta del Consiglio Comunale del 19.06.2017 senza correzioni rispettivamente integrazioni.

la consigliera Hell suggerisce di ordinare meglio i files.

2. Mozione dei membri del Consiglio comunale Dott.ssa Irene Hell e Dott.ssa Marlene Pernstich del partito DORFLISTE KALTERN-CALDARO riguardanti gli "asilanti a Caldaro".

Con questa interpellazione si vuole sapere quanto segue:

1. Quali sono, a parte l'asserita indisponibilità di immobili, i motivi per la contrarietà a SPRAR da parte dei membri della giunta comunale?
2. Sono stati intrapresi sforzi concreti per trovare adeguate possibilità di sistemazione? In caso affermativo, quali immobili potrebbero essere disponibili?
3. A causa di questa decisione con quali conseguenze Caldaro dovrà fare in conti dal punto di vista finanziario ed anche politico/meritorio?
4. perché il consiglio comunale non è stato sentito in questa importante tematica ossia, quando è previsto?

La Sindaca legge la seguente risposta che è stata firmata anche dal Vicesindaco Atz e dall'assessora Greif, mentre gli assessori Rainer S., Rainer A. e Vorhauser si astengono dalla risposta.

Ad 1)

A parte il fatto che su territorio comunale non vi sono immobili, le motivazioni sono di natura politica.

Ad 2)

si sono intrapresi sforzi concreti, nel corso dei quali l'amministrazione è stata sempre confrontata con diniegi.

Ad 3)

Al momento nessuna.

Ad 4)

Non vi è un obbligo di trattare il tema in consiglio comunale.

La consigliera Hell vuole sapere perché gli assessori Rainer A., Rainer S. e Vorhauser non hanno firmato la risposta.

L'assessore Rainer S. trova che non può firmare un documento che non sostiene. La consigliera fa presente che sussiste l'obbligo di risposta. I 3 assessori Rainer S., Rainer A. e Vorhauser promettono una risposta separata entro questa settimana.

ser Woche eine getrennte Antwort erteilen.

3. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Helga Morandell Strozzege und Walter Bernard der Partei "Zukunft@Kaltern", betreffend "der Nichtbeteiligung am Sprar-Programm".

Mit dieser Interpellation wollen die Einbringer folgendes in Erfahrung bringen:

1. Die Bürgermeisterin hat vor einigen Wochen medial bekannt gegeben, dass sich Kaltern nicht an diesem Programm beteiligen wird, zumal keine geeignete Struktur vorhanden ist. Im Umkehrschluss würde es bedeuten, dass die Verwalter noch auf der Suche nach einem entsprechenden Gebäude sind. Wie dürfen die Kalterer und Kaltererinnen diese Aussage verstehen? Sprechen sich die Verwalter grundsätzlich gegen die Bereitstellung einer Struktur für Flüchtlinge aus und wie verbindlich ist diese Aussage?
2. Welche finanziellen Konsequenzen zieht die Nichtbeteiligung am Programm für Kaltern nach sich?
3. Hat es eine diesbezügliche Aussprache mit der Südtiroler Landesregierung gegeben? Auf wessen Initiative, mit welcher Zielsetzung, welchen Inhalts und mit welchem Ergebnis?
4. Wie ist die diesbezügliche Haltung unseres Vertreters im Bezirksrat und welche Schritte/Stellungnahme/Maßnahmen wurden seinerseits im Bezirksrat getätigt, bzw. eingeleitet?

Die Gemeindeverwalter antworten wie folgt.

zu Punkt 1):

Die Bürgermeisterin hat vor einigen Wochen bekannt gegeben, dass sich die Gemeindeverwaltung Kaltern nicht am SPRAR-Programm beteiligen will.

Die Unterfertigten erachten es als notwendig, im christlichen Sinne und aus Solidarität gegenüber der Autonomen Provinz Bozen und gegenüber den Gemeinden eine vernünftige Lösung zu finden.

Zu Punkt 2):

Es sind derzeit keine Folgen bekannt.

zu Punkt 3):

Es hat eine Aussprache am 4. Juli mit Landeshauptmann Arno Kompatscher und der zuständigen Landesrätin Martha Stocker mit der SVP-Gemeinderatsfraktion gegeben.

Zu Punkt 4):

Die Vertreter im Bezirksrat vertreten die Haltung der Gemeinde

Ratsmitglied Strozzege ist mit der Antwort nicht zufrieden. Sie will auch noch die Antwort von den anderen 3 Referenten.

4. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Helga Morandell Strozzege und Walter Bernard der Partei "Zukunft@Kaltern", betreffend "das Schreiben der Geschäftsleute hinsichtlich der zunehmenden Bettel in Kaltern".

Referent Stefan Vorhauser als zuständiger Referent für die Gemeindepolizei antwortet wird folgt

Mit dieser Interpellation wollen die Einbringer folgendes in Erfahrung bringen:

3. Interpellazione dei membri del Consiglio comunale Helga Morandell Strozzege e Walter Bernard del partito "Zukunft@Kaltern" riguardante "la non partecipazione al programma Sprar".

Con questa interpellazione si vuole sapere quanto segue:

1. La Sindaca alcune settimane fa ha comunicato ai meida che il comune di Caldaro non parteciperà a questo programma, considerato che non dispone di una struttura idonea. Ciò a ritroso significherebbe che gli amministratori stanno ancora cercando un immobile idoneo. Gli abitanti di Caldaro come devono interpretare questa affermazione? Gli amministratori in linea di massima sono contrari a mettere a disposizione una struttura per gli asilanti e questa affermazione quanto é vincolante?
2. Quali conseguenze porta con sé la non partecipazione al programma da parte di Caldaro?
3. C'è stato un incontro con la giunta provinciale? Su quale iniziativa e con quale obiettivo, con quale contenuto e con quale risultato?
4. Qual'é la posizione del nostro rappresentante nel consiglio della comunità comprensoriale e quali passi/prese di posizione/provvedimenti sono stati presi da parte sua ossia avviati?

Gli amministratori rispondono come segue

Ad 1)

La Sindaca alcune settimane fa ha reso noto che l'amministrzaione comunale di Caldaro non parteciperà al programm SPRAR.

I sottoscritti tenuto conto die valori cristiani e nell'ottica di una solidarietà nei confronti della Provincia Autonoma di Bolzano e die comuni ritengono necessario trovare una soluzione ragionevole.

Ad 2)

Al momento non sono note alcune conseguenze.

Ad 3)

Il 4 luglio c'è stato un incontro con il Presidente della Giunta Provinciale Aro Kompatscher e l'assessora Provinciale competente Martha Stocker e la frazione consiliare della SVP.

Ad 4)

I rappresentanti nel comprensorio sostengono le posizioni del comune.

La consigliera Strozzege non é soddisfatta della risposta. Vuole anche la risposta dagli altri 3 assessori.

4. Interpellazione dei membri del Consiglio comunale Helga Morandell Strozzege e Walter Bernard del partito "Zukunft@Kaltern" riguardante "la lettera al Comune da parte dei commercianti al riguardo dell'aumento della mendicITÀ a Caldaro".

L'assessore Vorhauser in qualità di assessore competente risponde come segue

Con questa interpellazione si vuole sapere quanto segue:

1. Wir schlagen vor, mehrere Aufrufe im Gemeindeblatt zu starten, wonach Kaltererinnen und Kalterer angehalten werden, ihre Spenden an vertrauenswürdige Institutionen, Organisationen und Vereine zu tätigen. Dies wäre ein konkreter Versuch, die Zunahme von Bettlern in Kaltern einzuschränken, ohne die persönliche und ehrenvolle Geste der Spende seitens unserer Mitbürgerinnen und -bürgern zu unterbinden oder gar in Frage stellen. Es ist erwiesen, dass hinter den Bettlern auf unseren Straßen und Plätzen oftmals kriminelle Banden die Drahtzieher und wahren Nutznießer sind und die Almosenbittenden leer ausgehen. Dies dürfte nicht im Interesse der Spender sein. Kann der Gemeindeausschuss diesem Vorschlag zustimmen und ihn ggf. umsetzen?

2. Wenngleich der Gemeindeausschuss sich gegen ein Schreiben an den Staatsrat ausgesprochen hat, könnte man sich an unsere politischen Vertreter in Rom wenden, um Ihnen - stellvertretend für die Südtiroler Gemeinden - die Situation der Bettelei schildern und um Unterstützung ersuchen; indem den Bürgermeistern – infolge der Ortspolizei – eine adäquate rechtliche Handhabung gegen aggressives Betteln und eine überdurchschnittliche hohe Anzahl von Bettlern und Gauklern erteilt würde. Kann dieser Vorschlag die Zustimmung der Ausschussmitglieder finden und wird er umgesetzt?

S.g. Ratsmitglieder, eure Interpellation enthält auch Vorschläge, welche den Rahmen einer Interpellation sprengen, wo es darum geht, Beweggründe oder Absichten zu erfahren. Wir antworten in Bezug auf unsere Absichten.

Zu Punkt 1)

Es ist Absicht der Gemeindeverwaltung bei der Gemeindeaufsicht nachzufragen, ob und inwieweit es Neuerungen in Bezug auf die Aufhebung des Bettelverbotes gibt.

Die Gemeindeverwaltung wird das Schreiben, welches sie an die Kaufleute gerichtet hat, im Gemeindeblatt veröffentlichen.

Zu Punkt 2)

Der Staatsrat hat sich bereits mit Gutachten Nr. 01544 vom 09. November 2016 zu diesem Thema geäußert, woraufhin die Anordnung der Stadt Molinara vom 06. März 2015 annulliert wurde. Es ist nicht zu erwarten, dass der Staatsrat sein eigenes Gutachten widerruft. Daher wird die Gemeinde Kaltern kein Gutachten einholen.

5. Beschlussantrag der Gemeinderatsmitglieder Dr.Irene Hell und Dr.Marlene Pernstich der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend das "Fahrrad als Teil des Überetscher Mobilitätskonzeptes".

Ratsmitglied Pernstich hat am 3. Juli eine geänderte Version vorgelegt und möchte diese zur Behandlung bringen. Darüber wird abgestimmt. Mit 15 Ja- Stimmen und 1 Gegenstimme (Lobis) wird beschlossen, den Punkt mit dem neuen Text zu behandeln.

Aufgrund dieses Beschlussantrages soll der Gemeinderat folgendes beschließen

1. Das Fahrrad im Mobilitätskonzept als wesentlichen Faktor künftig mit einzubeziehen, insbesondere in Bezug auf die Pendler in und außerhalb der Gemeindegrenzen.

1. Proponiamo di dare avvio a diverse pubblicazioni nel Notiziario comunale diretto ai cittadini ed alle cittadine di Caldaro per fare la carità ad istituzioni affidabili, organizzazioni ed associazioni. Questo costituirebbe un tentativo concreto per limitare l'aumento die a Caldaro senza interdire il gesto nobile dell'elemosina da parte die nostri concittadini e concittadine o addirittura metterlo in domanda. È dimostrato che dietro ai ... sulle nostre strade e piazze spesso ci sono bande criminali che tengono le fila e sono i veri usufruttori e non gli ... che non ricevono niente. Ciò dovrebbe essere nell'interesse die donatori. La giunta comunale può aderire a questa proposta ed eventualmente eseguirla?

2. Sebbene la giunta si sia espressa contro una lettera al consiglio di Stato, si potrebbe rivolgersi ai nostri rappresentanti politici a Roma, descrivendo esemplarmente per tutti i comuni del Sudtirolo la situazione dell'elemosina e chiedere sostegno; dando ai Sindaci e di seguito alla polizia locale adeguati strumenti di intervento contro la ... molesta ed un numero eccessivo di ... e artisti da strada. Questa proposta può trovare l'adesione die membri della giunta comunale e verrà eseguita?

Gentili consiglieri, la vostra interpellazione contiene anche proposte che esulano dall'ambito di una interpellazione, con la quale si vogliono conoscere le motivazioni o intenzioni. Rispondiamo in relazione alle nostre intenzioni.

Ad 1)

È intenzione dell'amministrazione comunale di richiedere all'ufficio di vigilanza sugli enti locali se e per quanto co sono novità relativamente ad un'abrogazione del divieto di mendicare.

L'amministrazione comunale pubblicherà la lettera diretta ai commercianti nel notiziario comunale.

Ad 2)

Il consiglio di Stato con parere n. 01544 del 9 novembre 2016 si è espresso su questo tema ed in seguito si è dovuta annullare l'ordinanza dd. 06 marzo 2015 emessa dalla città di Molinara. Pertanto il comune non richiederà un parere.

5. Mozione dei membri del Consiglio comunale Dott.ssa Irene Hell e Dott.ssa Marlene Pernstich del partito DORFLISTE KALTERN-CALDARO riguardante la "bicicletta quale parte del concetto di mobilità dell'Oltradige".

La consigliera pernstich il 3 luglio ha presentato una versione modificata e vuole che venga trattata questa. Si mette a votazione. Con 15 voti favorevoli ed 1 voto contrario (Lobis) si decide di trattare il punto con il testo emendato.

Con questa mozione si chiede al consiglio comunale di volere approvare quanto segue

1. di integrare la bicicletta come fattore essenziale nel concetto di mobilità, in particolare in relazione ai pendolari entro ed al di fuori del territorio comunale.

2. Den Ankauf von 8 E-Bikes (ausbaubar, wenn der Bedarf dafür ersichtlich ist) für die befristete unentgeltliche Nutzung durch Pendler im Rahmen eines Pilotprojektes. Durch die zur Verfügung Stellung der E-Bikes über einen längeren Zeitraum wie beispielsweise zwei bis drei Wochen können bzw. sollen Pendler das Fahrrad als alternatives Verkehrsmittel kennenlernen. Die Bürgerinnen und Bürger Kalterns können ihr Interesse der Gemeinde kundtun, welche ihrerseits wiederum den unentgeltlichen Verleih organisiert. Die Kommission für Verordnungen unterbreitet einen dementsprechenden Vorschlag für die Verwaltung des Verleihs der Fahrräder an die Pendler.

3. Das Einsetzen einer (wenn möglich übergemeindlichen) Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der verschiedenen interessierten, die gezielt ein Rad-Mobilitätskonzept mitsamt geeigneter Infrastruktur für Pendler erarbeitet und dies auch entsprechend fördert und bewirbt. Das Konzept sollte neben den übergemeindlichen Verbindungen auch die innerurbanen Strukturen beleuchten und die Notwendigkeiten für Schülerinnen und Schüler auf ihren täglichen Schulweg in Betracht ziehen. Neben dem Rad-Mobilitätskonzept soll auch ein Blick auf eine ganzheitliche Struktur der Mobilität im Überetsch gelegt werden (Fahrrad, Individualverkehr, öffentliche Liniendienste, Fußgänger, Berufsverkehr und touristisches Verkehrsaufkommen), indem alle Teilnehmer mit einbezogen werden und gezielt auf umweltschonende Fortbewegungsmittel der Fokus gelegt wird.

Referent Stefan Vorhauser schlägt in seiner Eigenschaft als zuständiger Referent für Mobilität vor, den Beschlussantrag abzulehnen, da er ihn verfrüht findet.

Die Ratsmitglieder Hell und Pernstich ziehen den Punkt 2 (Ankauf von E-Bikes) zurück und wünschen die Abstimmung über die Punkte 1 und 3 des Beschlussantrages.

Der Gemeinderat beschließt mit 3 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen (Strozzega, Greif, Benin, Rinner, Atz, Pillon, Vorhauser, Rainer A., Eisenstecken) und 4 Enthaltungen (Fill, Stuppner, Lobis, Rainer S.) durch Handerheben, abwesend 2 Ratsmitglieder (Ambach, Bernard) den Beschlussantrag abzulehnen.

6. Beschlussantrag des Gemeinderatsmitgliedes Dietmar Zwerger von der Partei „Die Freiheitlichen“ betreffend die "Bären in Kaltern.

(Beschluss Nr. 40)

Aufgrund dieses Beschlussantrages soll der Gemeinderat folgendes beschließen

1) Der zuständige Referent und die Bürgermeisterin werden beauftragt, innerhalb 60 Tagen ab Beschlussfassung einen Einsatzplan mit den zuständigen Landesämtern zu erarbeiten.

2) Bei Häufung der Fälle und vor allem bei weiterer Annäherungen an Menschen wird die Landesregierung aufgefordert, im Rahmen des Life Ursus Programmes die Entnahme des oder der Problembären vorzunehmen.

Die Bürgermeisterin als zuständige Referentin weist darauf hin, dass das Land bereits an einem Plan arbeitet. Daher besteht keine Notwendigkeit für diesen Beschlussantrag zu stimmen.

2. di acquistare 8 E-bikes (ampliabile, quando si vede la richiesta) per l'utilizzo a tempo limitato ed a costo zero da parte die pendolari nell'ambito di un progetto pilota. Mettendo a disposizione gli E-bikes per un periodo prolungato di ca. due o tre settimane i pendolari possono ossia dovrebbero conoscere la bici elettrica come mezzo di trasporto alternativo. I cittadini e le cittadine di Caldaro possono segnalare il loro interesse al comune di Caldaro che a sua volta organizza il noleggio gratuito delle bici. La commissione per i regolamenti sottopone una relativa proposta per la gestione del noleggio delle bici ai pendolari.

3. di istituire un gruppo di lavoro (se possibile sovracomunale) composto da rappresentanti di diversi interessati, affinché venga predisposto un mirato concetto per la mobilità in bicicletta insieme ad un'infrastruttura per pendolari e ciò venga pubblicizzato ed incentivato. Nel concetto dovrebbe venire analizzati oltre ai collegamenti intercomunali anche le strutture urbane e le necessità per gli alunni ed alunne sul percorso scolastico quotidiano. Oltre al concetto di mobilità tramite bicicletta si deve porre lo sguardo su una struttura globale della mobilità nell'Oltradige (bici, traffico individuale, servizi di linea, pedoni, traffico per motivi di lavoro e traffico turistico) coinvolgendo tutti partecipanti e ponendo l'attenzione di tutti i partecipanti su di un mezzo di trasporto di basso impatto ambientale.

L'assessore Stefan Vorhauser in qualità di assessore alla mobilità propone di respingere la mozione, in quanto trova che non sia il momento giusto.

Le consigliere Hell e Pernstich ritirano il punto 2 (acquisto di E-Bikes) e chiedono la votazione sui punti 1 e 3 della mozione.

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 3 voti favorevoli, 9 voti contrari (Strozzega, Greif, Benin, Rinner, Atz, Pillon, Vorhauser, Rainer A., Eisenstecken) e 4 astenuti (Fill, Stuppner, Lobis, Rainer S.), assenti 2 consiglieri (Ambach, Bernard) delibera di respingere la mozione.

6. Mozione del membro del Consiglio comunale Dietmar Zwerger del partito "Die Freiheitlichen" riguardante gli "orsi a Caldaro".

(deliberazione n. 40)

Con questa mozione si chiede al consiglio comunale di volere approvare quanto segue

1) L'assessore competente e la Sindaca vengono incaricati di predisporre entro 60 giorni dalla deliberazione un piano di azione insieme agli uffici provinciali competenti.

2) In caso di moltiplicarsi di casi e soprattutto in caso di ulteriori avvicinamenti a persone la giunta provinciale nell'ambito del programma Life Ursus viene invitata a togliere l'orso o gli orsi problematici.

La Sindaca in qualità di assessora competente fa presente che la Provincia sta già lavorando ad un piano. Pertanto non vi è necessità di approvare la mozione.

Ratsmitglied Zwerger zieht Punkt 1 des Beschlussantrages zurück. Es wird somit über Punkt 2 abgestimmt.

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen, und 2 Enthaltungen (Hell, Pernstich) durch Handerheben, abwesend 2 Ratsmitglieder (Ambach, Bernard) den Punkt 2 des Beschlussantrages anzunehmen.

7. Beschlussantrag der Gemeinderatsmitglieder Helga Morandell Strozzege und Walter Bernard der Partei "Zukunft@Kaltern", betreffend die „Ablehnung des Einfahrtsverbotes für Pendler/-innen mit dem eigenen Fahrzeug in die Landeshauptstadt und Vorschlag zur Gründung eines Round Tables zur Ausarbeitung von alternativen Lösungsmodellen“.

Aufgrund dieses Beschlussantrages soll der Gemeinderat folgendes beschließen

1. den Bürgermeister der Landeshauptstadt Renzo Caramaschi und die Mobilitätsstadträtin Maria Laura Lorenzini aufzufordern, von den Plänen der Einfahrtsverbote für Bozen abzusehen und einen runden Tisch mit Vertretern der betroffenen Gemeinden Kaltern, Eppan und Leifers einzuberufen, mit dem Ziel akzeptable, lösungsorientierte und konsensfähige Mobilitätsmodelle für die Pendlerinnen und Pendler aus den Randgemeinden zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang soll angeregt werden, Sprecher der Wirtschaftsverbände und Arbeitnehmer hinzuzuladen.

Referent Vorhauser schlägt vor den Beschlussantrag abzulehnen. Es gibt bereits Gespräche von Seiten der Wirtschaft und anderen Gruppierungen.

Der Gemeinderat beschließt mit 2 Ja-Stimmen Zwerger, Morandell Strozzege, 9 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen (Rainer S., Stuppner, Hell, Pernstich, Pillon) durch Handerheben, abwesend 2 Ratsmitglieder (Ambach, Bernard) den Beschlussantrag abzulehnen.

8. Abschluss einer Vereinbarung mit der Gemeinde Eppan adW betreffend die gemeinsame Nutzung von übergemeindlichen Sportstätten

(Beschluss Nr. 41)

Referent Sighard Rainer erläutert, dass man nun auch den Kletterturm der Gemeinde Eppan einschließt. Es ist begrüßenswert, wenn die Strukturen übergemeindlich genutzt werden und man sich gegenseitig aushilft und die Strukturen gut ausgelastet werden. Die Vertragsdauer beträgt 10 Jahre.

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen, und 1 Enthaltung durch Handerheben (Hell), abwesend 3 Ratsmitglieder (Ambach, Bernard, Pernstich)

1. Mit der Gemeinde Eppan a.d.W. wird die beiliegende Verwaltungsvereinbarung laut Art. 15 des Gesetzes 241/1990 und im Sinne des Art. 59 des Einheitstextes der Regionalgesetze über die Ordnung der Gemeinden (DPRReg. vom 01. Februar 2005, Nr. 3/L) sowie des Punktes 1.1., Buchst. b) der 3. Zusatzvereinbarung zur Gemeindenfinanzierung 2016 vom 03.05.2016 betreffend die gemeinsame Nutzung von übergemeindlichen Sportstätten, und zwar die neue Dreifachturnhalle bei

Il consigliere Zwerger ritira il punto 1 della mozione. Si passa alla votazione per in riguardo al punto 2.

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 14 voti favorevoli e 2 astenuti, assenti 2 consiglieri (Ambach, Bernard) delibera di accettare il punto 2 della mozione.

7. Mozione dei membri del Consiglio comunale Helga Morandell Strozzege e Walter Bernard del partito "Zukunft@Kaltern" riguardante il "rifiuto del divieto dell'entrata per i pendolari con la propria vettura nella città provinciale e proposta per l'istituzione di un Round Tables per l'elaborazione dei modelli di soluzione alternative".

Con questa mozione si chiede al consiglio comunale di volere approvare quanto segue

1. di invitare il Dinaco del capoluogo Renzo Caramaschi e l'assessora per mobilità Maria Laura Lorenzini di lasciare perdere i progetti per un divieto di accesso a Bolzano ed istituire un tavolo rotondo con i rappresentanti die comuni interessati Caldaro, Appiano, Laives con l'obiettivo di predisporre per i pendolari e le pendolari die comuni limitrofi modelli di mobilità orientati a soluzioni ed al consenso. In questa relazione si vuole suggerire di integrare con i portavoce delle associazioni economiche e die lavoratori.

L'assessore Vorhauser propone di respingere la mozione. Sono già in corso incontri da parte dell'ala economica e da altri gruppi.

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 2 voti favorevoli, 9 voti contrari e 5 astenuti (Rainer S., Stuppner, Hell, Pernstich, Pillon), assenti 2 consiglieri (Ambach, Bernard) delibera di respingere la mozione.

8. Stipula di una convenzione con il Comune di Appiano s.s.d.v. inerente l'utilizzo delle strutture sportive sovracomunali

(deliberazione n. 41)

L'assessore Sighard Rainer illustra che ora si é voluto includere anche la torre per rampicata del comune di Appiano. Trova positivo che le strutture vengano sfruttate anche su base sovracomunale e ci si aiuti a vicenda e la strutture vengano sfruttate al massimo. La durata contrattuale é di dieci anni.

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 14 voti favorevoli e 1 astenuta (Hell), assenti 3 consiglieri (Ambach, Bernard, Pernstich) delibera

1. Si stipula con il Comune di Appiano s.s.d.v. l'allegata convenzione ai sensi dell'art. 15 della legge 241/1990 ed ai sensi dell'art. 59 del testo unico delle leggi regionali sull'ordinamento dei comuni (DPRReg. del 01 febbraio 2005, n. 3/L) e del punto 1.1., lett. b) del 3° accordo aggiuntivo sulla finanza locale del 03.05.2016 per l'utilizzo comune delle strutture sportive sovracomunali, e precisamente la palestra tripla presso la scuola media di Caldaro s.s.d.v. e la nuova torre per l'arrampicata sportiva di

der Mittelschule in Kaltern adW und der neue Kletterturm in Eppan adW abgeschlossen. Der Vereinbarungsentwurf bildet wesentlichen und integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses und wird hiermit ausdrücklich genehmigt.

2. Die Bürgermeisterin oder, im Falle ihrer Abwesenheit bzw. Verhinderung, deren Stellvertreter wird mit der Unterzeichnung dieser Vereinbarung ermächtigt.
3. Es wird festgehalten, dass diese Maßnahme keine direkte Ausgabe mit sich bringt.

Es wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Beschluss während des Zeitraumes seiner Veröffentlichung jeder Bürger beim Gemeindevorstand Einspruch erheben kann. Innerhalb von 60 Tagen ab Vollstreckbarkeit dieses Beschlusses kann jeder Interessierte beim Regionalen Verwaltungsgericht, Autonome Sektion Bozen, Rekurs einreichen.

9. Teilnahme der Gemeinde Kaltern am Programm "Klimagemeinde".

(Beschluss Nr. 42)

Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz erläutert das Projekt.

Die Ratsmitglieder Zwerger und Morandell Strozzege können den Beschluss mittragen, sofern dadurch für die Bürger keine weiteren Belastungen noch Bürokratie entstehen.

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Ja-Stimmen durch Handerheben, abwesend 3 Ratsmitglieder (Ambach, Bernard, Pernstich)

1. An dem dreijährigen Programm „KlimaGemeinde“ teilzunehmen.
2. Sich zu verpflichten, alle notwendigen Informationen und Daten zur Verfügung zu stellen und zu diesem Zweck mit dem KlimaGemeinde-BeraterInnen zusammenzuarbeiten.
3. Sich zu verpflichten, für die Teilnahme am Programm „KlimaGemeinde“ die entsprechenden Lizenz- und Teilnahmegebühren zu entrichten. In diesem Betrag sind auch die jährlichen Teilnahmekosten vom Programm European Energy Award, sowie die Auditkosten enthalten.

10. Widerruf der Ermächtigung an die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland zur Vergabe des Dienstes für die Sammlung und den Abtransport verschiedener Materialien in der Sammelstelle für Wert- und Schadstoffe.

(Beschluss Nr. 43)

Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz erläutert, dass die Ermächtigung widerrufen wird, da Gemeinde Kaltern den Dienst selbst ausschreiben will.

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen, abwesend 4 Ratsmitglieder (Ambach, Bernard, Zwerger, Pernstich)

1. Die Ermächtigung zur Vergabe des Dienstes zur Sammlung und den Abtransport verschiedener Materialien in der Sammelstelle für Wert- und Schadstoffe, erteilt mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 96 vom 20.11.2006 an die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland, mit Wirkung 31.12.2017 zu widerrufen.

Appiano ssdv. La bozza della convenzione forma parte essenziale ed integrante di questa delibera e viene espressamente approvata.

2. Si autorizza la Sindaca ovvero, in sua assenza risp. impedimento, il Vice-Sindaco alla firma di questa convenzione.
3. Si dá atto che questo provvedimento non comporta alcuna spesa diretta.

Si dá atto che durante la pubblicazione di questa deliberazione ogni cittadino può presentare un ricorso alla Giunta comunale. Entro 60 giorni dall'esecutività di questa deliberazione ogni interessato può presentare ricorso al Tribunale Regionale di Giustizia Amministrativa, Sezione Autonoma di Bolzano.

9. Adesione del comune di Caldaro al programma "Comuneclima".

(deliberazione n. 42)

Il vicesindaco dott. Werner Atz illustra il progetto.

I consiglieri zwerger e Morandell Strozzege possono sostenere la delibera, purché non comporti degli oneri per i cittadini e maggiore burocrazia.

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 15 voti favorevoli, assenti 3 consiglieri (Ambach, Bernard, Pernstich) delibera

1. Di aderire al programma triennale "ComuneClima".
2. Di impegnarsi a mettere a sua disposizione tutte le informazioni e i dati richiesti ed a collaborare a tal fine con il consulente ComuneClima.
3. Di impegnarsi a versare una quota annuale per la licenza e l'adesione al programma "ComuneClima". Nel contributo sono inclusi i costi annuali di partecipazione al programma Europe Energy Award così come i costi dell'audit.

10. Revoca della delega alla Comunità Comprensoriale Oltradige-Bassa Atesina ad affidare l'incarico di raccolta e asporto di diversi materiali nel centro di riciclaggio.

(deliberazione n. 43)

Il vicesindaco dott. Werner Atz illustra che si revoca l'autorizzazione, in quanto il comune intende appaltare da sé il servizio.

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 14 voti favorevoli, assenti 4 consiglieri (Ambach, Bernard, Zwerger, Pernstich) delibera

1. Di revocare con data 31.12.2017 la delega alla Comunità Comprensoriale Oltradige-Bassa Atesina per l'affidamento dell'incarico del servizio di raccolta e asporto di diversi materiali dal centro di riciclaggio, concessa con la deliberazione del Consiglio comunale n. 96 del 20.11.2006.

11. Haushaltsvoranschlag für die Jahre 2017 – 2019. Überprüfung der generellen Haushaltsgleichgewichte.

(Beschluss Nr. 44)

Der Bürgermeister-Stellvertreter als zuständiger Referent für Finanzwesen erläutert den Beschluss, der vom GvD Nr. 118/2011 vorgeschrieben ist und mit welchem ausdrücklich die Gleichgewichte der verschiedenen Posten in der Haushaltsgebarung mit Datum 30.06. des laufenden Jahres festgestellt werden. Es ist also eine Zwischenprüfung.

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen (Hell, Pernstich, Morandell Strozzege) durch Handerheben, abwesend 3 Ratsmitglieder (Ambach, Bernard, Zwerger) wie folgt

1. Der Haushaltsvoranschlag für die Jahre 2017 – 2019 befindet sich im Ausgleich.
2. Das Weiterbestehen der generellen Haushaltsgleichgewichte ist gewährleistet, sodass keine Maßnahmen zum Haushaltsausgleich notwendig sind.
3. Diese Gemeinde hat keine außeretatmäßigen Verbindlichkeiten.
4. Das Ausmaß des Fonds für zweifelhafte und schwer einbringliche Forderungen ist angemessen.
5. Die beigelegte Dokumentation betreffend:

- Haushaltsausgleich
- Überprüfung der Haushaltsgleichgewichte
- Kassagebarung
- Fonds für zweifelhafte und schwer einbringliche Forderungen

bildet wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses.

12. Ergänzung der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Kaltern adW und der Gemeinde Pfatten betreffend Kanalisierung und Ableitung der Abwässer der Liegenschaften in der Lokalität „Klughammer“

(Beschluss Nr. 45)

Der zuständige Referent Arthur Rainer berichtet, dass in der bestehenden Vereinbarung die Pumpstation Gmund dazukommt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 15 Ja-Stimmen, durch Handerheben, abwesend 3 Ratsmitglieder (Ambach, Bernard, Zwerger)

1. Die Vereinbarung zwischen der Marktgemeinde Kaltern adW und der Gemeinde Pfatten, betreffend Kanalisierung und Ableitung der Abwässer der Liegenschaften in der Lokalität „Klughammer“ wird durch die Pumpstation Gmund ergänzt.
2. Es wird festgehalten, dass alle übrigen Bestimmungen der Vereinbarung unverändert bleiben. Die Vereinbarung läuft ohne vorherige Kündigung am 31.12.2020 aus und kann mit ausdrücklicher Maßnahme verlängert oder erneuert werden.
3. Die Bürgermeisterin mit dem Abschluss und der Unterzeichnung der entsprechenden Zusatzvereinbarung zu beauftragen;
4. Es wird festgehalten, dass diese Vereinbarung keine direkten Kosten mit sich bringt.

11. Bilancio di previsione per gli esercizi finanziari 2017 – 2019. Verifica degli equilibri generali di bilancio.

(deliberazione n. 44)

Il vicesindaco quale assessore competente alle finanze illustra la proposta di delibera che é prescritta dal D.Lgs. n. 118/2011 e con la quale espressamente si rilevano i singoli equilibri di bilancio per l'anno di competenza. Si tratta di un esame intermedio.

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 12 voti favorevoli, e 3 astenuti, assenti 3 consiglieri (Ambach, Bernard, Zwerger) delibera quanto segue

1. Il bilancio di previsione per gli esercizi finanziari 2017 – 2019 è in pareggio.
2. Gli equilibri generali di bilancio permangono e non si rende quindi necessaria l'adozione di alcun provvedimento di riequilibrio.
3. Questo Comune non ha debiti fuori bilancio.
4. La consistenza del fondo crediti di dubbia e difficile esazione è adeguata.
5. L'allegata documentazione riguardante:

- equilibrio economico e finanziario
- verifica degli equilibri di bilancio
- situazione di cassa
- fondo crediti di dubbia e difficile esazione

forma parte integrante e sostanziale della presente deliberazione.

12. Integrazione della convenzione tra il Comune di Caldaro s.s.d.v. ed il Comune di Vadena avente ad oggetto l'incanalamento ed il convogliamento delle acque reflue degli immobili siti in località „Campi al Lago“

(deliberazione n. 45)

L'assessore competente Arthur Rainer spiega che nella convenzione esistente si aggiunge la stazione di pompaggio Monte.

Il Consiglio comunale ad unanimità per alzata di mano con 15 voti favorevoli, assenti 3 consiglieri (Ambach, Bernard, Zwerger) delibera

1. Di includere nella convenzione tra il Comune di Caldaro s.s.d.v. ed il Comune di Vadena avente ad oggetto l'incanalamento ed il convogliamento delle acque reflue degli immobili siti in località „Campi al Lago“ la stazione di pompaggio „Monte“.
2. Si dà atto che tutte le altre disposizioni della convenzione rimangono invariate. La convenzione termina senza disdetta il 31.12.2020 e può essere prorogata o rinnovata con provvedimento espresso.
3. Di incaricare la Sindaca con la stipula e sottoscrizione della relativa convenzione integrativa;
4. Si dá atto che questa convenzione non comporta alcuna spesa diretta.

13. Endgültige Genehmigung von Änderungen am Bauleitplan der Gemeinde Kaltern.-

(Beschluss Nr. 46)

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja-Stimmen, und 2 Enthaltungen (Hell, Pernstich) durch Handerheben, abwesend 2 Ratsmitglieder (Ambach, Bernard)

1. Die nachstehenden Änderungen zum Bauleitplan werden aufgrund des positiven Gutachtens der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung vom 01.06.2017 genehmigt:

- a) Eintragung der Hauptkanalisierung „Lavasonal“ in den Plan der Infrastrukturen
- b) Eintragung der Kanalisierungsnebenstränge für die Abwässer der Kompostieranlage "Katzental" u. der Kläranlage "Montiggel" in den Plan der Infrastrukturen.

2. Die Bürgermeisterin wird im Sinne des Art. 19, Absatz 7 des Landesraumordnungsgesetz (L.G. vom 11. August 1997, Nr. 13, i.g.F.) beauftragt, den gegenständlichen Beschluss samt Unterlagen an die Landesabteilung 28. Natur, Landschaft und Raumentwicklung zu übermitteln.

14. Endgültige Genehmigung der Änderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Kaltern, betreffend die Gp. 2028, K.G. Kaltern.-

(Beschluss Nr. 47)

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen (Hell, Pernstich) durch Handerheben, abwesend 3 Ratsmitglieder (Ambach, Bernard, Zwerger)

1. Der Abänderungsvorschlag zum Landschaftsplan der Gemeinde Kaltern, u.z. *Umwidmung der Gp. 2028, K.G. Kaltern (504 m²) von „Wald“ in „Landwirtschaftsgebiet“*, wird mit der Auflage, dass vor Beginn der Arbeiten die Grenzen an den Eckpunkten versteint werden müssen, endgültig genehmigt; dies in Anlehnung an den Beschluss Nr. 124/17 vom 19.06.2017 der Kommission für die Umwidmung von Wald, landwirtschaftlichem Grün, bestockter Wiese und Weide oder alpinem Grünland.

15. Entdomänisierung von 184 m² der gemeindeeigenen Gp.6347/1, K.G. Kaltern, in der "Maria-Theresien-Straße".

(Beschluss Nr. 48)

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen (Hell, Pernstich, Pillon) durch Handerheben, abwesend 3 Ratsmitglieder (Ambach, Bernard, Zwerger)

1. Von der gemeindeeigenen Grundparzelle 6347/1, K.G. Kaltern, in E.Zl.2258/II, wird eine Grundfläche von 184 m² aus dem öffentlichen Gut entlassen und dem verfügbaren Vermögensgut der Marktgemeinde Kaltern zugeschrieben, zwecks Abtretung der genannten Fläche an die Herren Moser Franz Josef, geb. in Eppan am 04.03.1959, Steuer-Nummer: MSRFNZ59C04A332P, wohnhaft in Kaltern, St.Josef am See 22, Moser Daniel, geboren am 28.02.1988 in Bozen, Steuer-Nummer: MSRDNL88B28A952B und Moser Dominic, geb. am 01.03.1993 in Bozen, Steuer-Nummer: MSRD-

13. Approvazione in via definitiva di modifiche al Piano Urbanistico del Comune di Caldaro.-

(deliberazione n. 46)

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 13 voti favorevoli, e 2 astenuti (Hell, Pernstich), assenti 3 consiglieri (Ambach, Bernard, Zwerger) delibera

1. Le seguenti modifiche al Piano urbanistico vengono approvate in base al parere positivo della Commissione Natura, Paesaggio e Sviluppo del territorio del 01/06/2017:

- a) Inserimento della canalizzazione principale "Valle Lavason" nel piano delle infrastrutture
- b) inserimento delle condutture secondarie di canalizzazione per le acque di scolo dell'impianto di compostaggio "Katzental" e per quelle del depuratore di "Monticolo" nel piano delle infrastrutture.

2. La Sindaca viene incaricata ai sensi dell'art. 19, comma 7 della Legge Urbanistica Provinciale (L.P. dell'11 agosto 1997, n. 13, n.f.v.) di trasmettere la presente deliberazione e tutta la documentazione alla ripartizione provinciale 28. Natura, Paesaggio e Sviluppo del territorio.

14. Approvazione in via definitiva della modifica del Piano Paesaggistico del Comune di Caldaro riguardante la p.f. 2028, C.C. Caldaro.-

(deliberazione n. 47)

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 13 voti favorevoli e 2 astenuti (Hell, Pernstich), assenti 3 consiglieri (Ambach, Bernard, Zwerger) delibera

1. La modifica proposta del Piano Paesaggistico del Comune di Caldaro, e precisamente *trasformazione della p.f. 2028, C.C. Caldaro (504 m²) da „bosco“ in „zona di verde agricolo“* viene approvata in via definitiva con la prescrizione, che prima dell'inizio dei lavori i confini sono da definire con cippi lapidei; ciò in base alla deliberazione n. 124/17 del 19/06/2017 della Commissione per la trasformazione di bosco, verde agricolo, prato e pascolo alberato o verde alpino.

15. Sdemanzializzazione di 184 m² dal bene pubblico demaniale della p.f.6347/1, C.C. Caldaro, di proprietà del Comune, nella via "Maria Teresa".

(deliberazione n. 48)

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 12 voti favorevoli e 3 astenuti, assenti 3 consiglieri (Ambach, Bernard, Zwerger) delibera quanto segue

1. Viene sdemanializzata una superficie di terreno di 184 m² della particella fondiaria 6347/1, in P.T.2258/II, C.C. Caldaro, di proprietà di questo Comune e viene trascritta nei beni patrimoniali disponibili del Comune di Caldaro, allo scopo della cessione della relativa superficie ai signori Moser Franz Josef, nato ad Appiano il 04.03.1959, codice fiscale: MSRFNZ59C04A332P, residente a Caldaro, S. Giuseppe al Lago 22, Moser Daniel, nato il 28.02.1988 a Bolzano, codice fiscale: MSRDNL88B28A952B e Moser Dominic, nato l' 01.03.1993 a Bolzano, codice fiscale:

NC93C01A952Z, beide wohnhaft in Kaltern, Altenburgerweg Nr. 15/A;

dies aufgrund und im Sinne des von Ing. Wolfgang Helfer verfassten Teilungsplanes Nr.122/2017, eingereicht am 16.06.2017 und vom Katasteramt Kaltern bestätigt am 26.06.2017.

2. Dieser Beschluss wird im Sinne Art. 79 des E.T.G.O. (D.P.Reg. vom 01.02.2005, Nr. 3/L), mit 13 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen (Hell, Pernstich), in getrennter Abstimmung, für unverzüglich vollstreckbar erklärt.

16. Verkauf von 184 m² der gemeindeeigenen Gp.6347/1, K.G. Kaltern, in der M.-Theresien-Straße. Moser Franz Josef, Daniel und Dominic
(Beschluss Nr. 49)

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen (Hell, Pernstich, Pillon) durch Handerheben, abwesend 3 Ratsmitglieder (Ambach, Bernard, Zwerger)

1. An Moser Franz Josef, geb. in Eppan am 04.03.1959, Steuer-Nummer: MSRFNZ59C04A332P, wohnhaft in Kaltern, St.Josef am See 22 (die Hälfte), an Moser Daniel, geboren am 28.02.1988 in Bozen, Steuer-Nummer: MSRDNL88B28A952B (ein Viertel) und an Moser Dominic, geb. am 01.03.1993 in Bozen, Steuer-Nummer: MSRDNC93C01A952Z (ein Viertel), beide wohnhaft in Kaltern, Altenburgerweg Nr. 15/A, 184 m² der gemeindeeigenen Gp.6347/1, K.G. Kaltern, in E.ZI.2258/II, in der „M.-Theresien-Straße“, zu verkaufen, und zwar zum Preis von Euro 420,00/m², also gerundet insgesamt 77.000,00 Euro; dies aufgrund und im Sinne des von Ing. Wolfgang Helfer, verfassten Teilungsplanes Nr.122/2017, eingereicht am 16.06.2017 und vom Katasteramt Kaltern bestätigt am 26.06.2017, mit welchem von der gemeindeeigenen Gp.6347/1, in E.ZI.2258/II, K.G. Kaltern, eine Fläche von 184 m² abgetrennt und der Bp.713, in E.ZI.3557/II, K.G. Kaltern, im Eigentum von Moser Franz Josef (die Hälfte), von Moser Daniel (ein Viertel) und von Moser Dominic (ein Viertel), zuge-schrieben wird.

2. Über gegenständlichen Grundverkauf mit den Herren Moser Franz Josef, Moser Daniel und Moser Dominic einen Vertrag in öffentlich-rechtlicher Form abzuschließen und die Bürgermeisterin zu beauftragen, gegenständlichen Vertrag zu unterzeichnen.

3. Festzuhalten, dass sämtliche Spesen und Gebühren für den abzuschließenden Vertrag ausschließlich und in vollem Umfang zu Lasten der Käufer gehen.

Allfälliges:

a) Die Bürgermeisterin hat den Präsidenten von der STA zu einem Lokalausgang bei der Mendelbahnstation eingeladen. Dieser hat dann mit einem E-mail vom 28. Juni 2017 mitgeteilt, dass eine Öffnung des Gastbetriebes im Frühjahr/Sommer 2018 realistisch scheint.

b) Die Bürgermeisterin gratuliert Ratskollegen Christoph Pillon zu seinem abgeschlossenen Bachelorstudium.

c) Referent Arthur Rainer gibt eine Stellungnahme in Bezug auf das Thema Asylanten ab: er ist gegen SPRAR, gegen CAS und gegen eine Zwangszuweisung. Es wird wohl eine Verhandlung geben, aber er ist auch gegen diese. Referent Rainer Sighard schließt sich dieser Stellungnahme an.

MSRDNC93C01A952Z, abedue residenti a Caldaro, via Castelvecchio n.15/A;

ciò in base ed ai sensi del tipo di frazionamento n.122/2017, redatto dall'ing. Wolfgang Helfer, presentato il 16.06.2017 e vidimato dall'Ufficio del Catasto di Caldaro il 26.06.2017.

2. La presente delibera, con 13 voti favorevoli, 0 contrari e 2 astensioni (Hell, Pernstich), in una votazione separata, viene dichiarata quale immediatamente esecutiva ai sensi dell'art. 79 del T.U.O.C. (DPRReg. del 01.02.2005 n. 3/L).

16. Vendita di 184 m² della p.f.6347/1, C.C. Caldaro, di proprietà del Comune, nella via M.Teresa..

(deliberazione n. 49)

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 12 voti favorevoli e 3 astenuti (Hell, Pernstich, Pillon), assenti 3 consiglieri (Ambach, Bernard, Zwerger) delibera

1. Di vendere a Moser Franz Josef, nato ad Appiano il 04.03.1959, codice fiscale: MSRFNZ59C04A332P, residente a Caldaro, S. Giuseppe al Lago 22, (la metà) a Moser Daniel, nato il 28.02.1988 a Bolzano, codice fiscale: MSRDNL88B28A952B (un quarto) ed a Moser Dominic, nato l'01.03.1993 a Bolzano, codice fiscale: MSRDNC93C01A952Z (un quarto), ambedue residenti a Caldaro, via Castelvecchio n.15/A, 184 m² della p.f.6347/1, in P.T.2258/II, C.C. Caldaro, di proprietà del Comune, nella via Maria-Teresa, e precisamente al prezzo di € 420,00/m², quindi arrotondato complessivamente 77.000,00 Euro; ciò in base ed ai sensi del tipo di frazionamento, elaborato dall'ing. Wolfgang Helfer, n.122/2017, presentato il 16.06.2017 e confermato dall'Ufficio del Catasto di Caldaro il 26.06.2017, con il quale viene staccata una superficie di 184 m² della p.f.6347/1, in P.T.2258/II, C.C. Caldaro, di proprietà del Comune, ed aggregata alla p.ed.713, in P.T.3557/II, C.C. Caldaro, di proprietà di Moser Franz Josef (la metà), di Moser Daniel (un quarto) e di Moser Dominic (un quarto)..

2. Di stipulare su questa vendita di terreno con i signori Moser Franz Josef, Moser Daniel e Moser Dominic, un contratto in forma pubblica amministrativa e di incaricare la Sindaca di firmare il relativo contratto.

3. Di prendere atto, che tutte le spese ed i diritti per il contratto da stipularsi sono esclusivamente ed in pieno a carico degli acquirenti.

Varie:

a) La Sindaca ha invitato il presidente della STA ad un sopralluogo presso la stazione della Mendola. Questi poi con E-Mail del 28 giugno ha comunicato che un'apertura del ristorante pare realistica nella primavera/estate del 2018.

b) La Sindaca si congratula con il consigliere Christoph Pillon che ha conseguito la laurea breve.

c) L'assessore Arthur Rainer prende posizione in merito al tema degli asilanti. Si esprime contro SPRAR, contro CAS e contro un'assegnazione forzata. Ci sarà una trattativa, ma lui è contro questa. l'assessore Rainer Sighard si associa a questa esternazione.

d) Die Ratsmitglieder Dr. Irene Hell und Helga Morandell Strozzege sowie Dr. Marlene Pernstich stellen Fragen zu bestimmten Beschlüssen und Entscheidungen, die vom Gemeindevausschuss seit der letzten Ratssitzung gefasst bzw. getroffen wurden.

Die Bürgermeisterin und die jeweils zuständigen Mitglieder des Gemeindevausschusses nehmen dazu Stellung und geben die gewünschten Auskünfte und Informationen.

Nachdem nun keine weiteren Wortmeldungen bestehen, dankt die Bürgermeisterin den Ratsmitgliedern für die Mitarbeit bei der heutigen Sitzung.

Ende der Sitzung: 21:55 Uhr

Gelesen, bestätigt und unterfertigt

d) Il consiglieri dott.ssa Hell Irene e Morandell Strozzege Helga nonché dott.ssa Marlene Pernstich pongono domande riguardante deliberazioni e decisioni, le quali sono state redatte rispettivamente fatte sin dall'ultima seduta del Consiglio comunale.

La Sindaca e i singoli competenti membri della Giunta comunale prendono posizione e danno le informazioni e spiegazioni desiderate.

Poiché non ci sono più alcune domande, la Sindaca ringrazia i membri del Consiglio comunale per la collaborazione alla seduta odierna.

Fine della seduta: ore 21:55

Letto, confermato e sottoscritto



Die Vorsitzende/La presidente:
BENIN BERNARD Gertrud
(digital unterzeichnet – firmato digitalmente)

Die Sekretärin/La segretaria:
ATTINÀ Dr. Lucia
(digital unterzeichnet – firmato digitalmente)

Gesehen das Ratsmitglied/visto il consigliere comunale
STUPPNER Robert
(digital unterzeichnet – firmato digitalmente)